



Grußwort
des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz,
Erzbischof Dr. Robert Zollitsch,
anlässlich der Einführung des neuen
Militärbischofs Dr. Franz-Josef Overbeck
am 6. Mai 2011 in der St. Johannes-Basilika in Berlin

Verehrter, Hochwürdigster Herr Apostolischer Nuntius,
lieber Bischof Dr. Overbeck,
verehrte, liebe Mitbrüder im Bischofsamt, Priesteramt und Diakonenamt,
sehr geehrter Herr Minister Dr. de Maizière, sehr geehrte Abgeordnete,
liebe Schwestern und Brüder,
liebe Soldatinnen und Soldaten,
liebe Gemeinde!

Seelsorge und Weltverantwortung – das zeichnet den Bischof von Essen und neuen Militär-bischof Franz-Josef Overbeck in besonderer Weise aus. Wer ihn kennt, weiß Franz-Josef Overbeck zu schätzen: Seine humorvolle Art, die den Ernst der Dinge erkennt. Sein theologisch fundiertes Denken, das er stets in eine verständliche Sprache übersetzt. Seine westfälische Gradlinigkeit, an der er gewiss auch an seinem neuen Berliner Dienstsitz erkennbar sein wird.

Bischof Franz-Josef Overbeck ist zuallererst Seelsorger. Das hat er durch seine pastorale Arbeit – zuletzt als Weihbischof – im Bistum Münster bewiesen. Das zeigt er seit anderthalb Jahren als Bischof von Essen und zugleich jüngster Ortsbischof in Deutschland. Die Menschen im Ruhrgebiet wissen seine offene Art zu schätzen. „Ein Overbeck geht auf die Menschen zu“, wurde einmal über ihn geschrieben. Das stimmt: Franz-Josef Overbeck hat ein Herz für die Menschen und ein Ohr für ihre Sorgen. Gerade im Bistum Essen, das sich einem enormen Strukturwandel unterziehen muss, gehört diese Offenheit für die Sorgen der Menschen zum bischöflichen Alltag.

Der Westfale im Ruhrgebiet weiß aber auch um seine Verantwortung in der Welt. Als Ruhr-Bischof kennt er die Verantwortung der Kirche für den sozialen Zusammenhalt in schwierigen Zeiten des wirtschaftlichen und sozialen Umbruchs. Und bewusst richtet er als verantwortlicher Bischof für

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

das Hilfswerk Adveniat den Blick auch in die Weite und Ferne. Schon nach kurzer Zeit sind ihm die Menschen in Lateinamerika ans Herz gewachsen.

Und nun auch noch Militärbischof! Wieder geht es um Seelsorge und, damit verbunden, um Weltverantwortung. Ich bin mir ganz sicher: Franz-Josef Overbeck ist als Militärbischof der richtige Mann am richtigen Ort. Sie, sehr geehrte Angehörige der Streitkräfte, werden sich schon bald überzeugen können, dass Ihr neuer Bischof das offene Gespräch mit Ihnen suchen wird. Gemeinsam mit den Militärseelsorgern wird er dort sein, wo Menschen – auch unter schwierigen Bedingungen – ihren Dienst am Gemeinwesen verrichten. Mit unserer Militärseelsorge machen wir unmissverständlich deutlich, dass die Soldatinnen und Soldaten an den vielen Standorten nicht allein sind. Ihr Einsatz ist ein Engagement in besonders prekären Situationen. Gerade deshalb liegt der Kirche daran, sie mit ihren Seelsorgern zu begleiten.

Und zugleich übernimmt die Militärseelsorge eine über die unmittelbare Pastoral hinausreichende Verantwortung. Ihr Dienst ist Teil der gesamtkirchlichen Arbeit am gerechten Frieden. Ethische Bildung und die Einübung von ethischen Haltungen gehören zu ihrem Auftrag. Und gerade so stärken wir als Kirche auch das Prinzip der Inneren Führung, auf dem die Bundeswehr seit ihrer Gründung aufgebaut ist und das bis heute ihr besonderes Kennzeichen geblieben ist. Die Militärseelsorge ist darauf ausgerichtet, dass das Bewusstsein von der ethischen Problematik der Gewaltanwendung nicht schwindet. Wer sich an Gewalt – und sei es aus den besten Gründen – gewöhnt, wird am Ende selbst der Gewalt erliegen. Gerade Soldaten haben ein Gespür für diese Versuchung. Und so wissen es viele zu schätzen, wenn die Kirche mit ihrem Dienst in den Streitkräften hilft, dass das Militär so wenig wie möglich zur Gewaltdynamik von Konflikten beiträgt.

Ich bin Bischof Franz-Josef Overbeck dankbar, dass er das Amt des Militärbischofs, gewiss eine anspruchsvolle und fordernde Aufgabe, übernommen hat. Ich bin gewiss: Mit seinen Talenten und seiner Tatkraft wird er wichtige Akzente in diesem neuen Dienst setzen. Er wird Auge und Ohr der Bischöfe in den Streitkräften sein, und seine Stimme wird immer auch als Stimme der Soldaten und Soldatinnen in der Bischofskonferenz gehört werden.

Gottes reichen Segen, Dir, lieber Franz-Josef, für Deinen neuen Dienst!